

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung/Begrüßung
2. Fragestunde für die Einwohner der Stadt Sondershausen
3. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und Abstimmung – öffentlicher Teil –
5. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 19. Juni 2014
6. Mandatswechsel in der Fraktion der Volkssolidarität – Verpflichtung eines Stadtratsmitgliedes nach § 24 der Thüringer Kommunalordnung
7. Besetzung der Ausschüsse des Stadtrates nach § 27 der Thüringer Kommunalordnung
8. Berufung sachkundiger Bürger in die Ausschüsse nach § 27 Abs. 5 der Thüringer Kommunalordnung
9. Bestellung von Stadtratsmitgliedern in den Aufsichtsrat der „Wippertal“ WBG mbH
10. Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Sondershausen GmbH
11. Bestellung eines Aufsichtsratsmitgliedes in den Aufsichtsrat der Erlebnisbergwerk Betreibergesellschaft mbH (EBBG)
12. Bestellung eines Aufsichtsratsmitgliedes in den Aufsichtsrat der BIC Nordthüringen GmbH
13. Bestellung von zwei Aufsichtsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat der Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH
14. Besetzung des Behindertenbeirates sowie Berufung des Behindertenvertreters und Stellvertreters nach § 29 der Geschäftsordnung
15. Besetzung des Seniorenbeirates sowie Berufung des Seniorenvertreters und Stellvertreters nach § 30 der Geschäftsordnung
16. Beschluss über die Betreuung der Kindertageseinrichtung „Bebraspatzen“ in kommunaler Trägerschaft ab 01. September 2014
17. Beschluss über die Betreuung der Kindertageseinrichtung „Zwergenland“ in kommunaler Trägerschaft ab 01. September 2014
18. Informationen der Bürgermeister/Sonstiges

öffentlicher Teil:

zu TOP 1

Die 2. Sitzung des neu gewählten Stadtrates der Stadt Sondershausen wurde durch den stellvertretenden Stadtratsvorsitzenden, Herrn Ludwig, eröffnet.

zu TOP 2

Der Bürgermeister, Herr Kreyer, teilte den Stadtratsmitgliedern mit, dass ihm zwei schriftliche Anfragen zur Bürgerfragestunde zugegangen sind.

1. Herr Kreyer verlas den ihm vorliegenden Brief von Herrn Thiele (CDU/FWV) betreffend Sperrung der Ortsdurchfahrt Immenrode für Fahrzeuge über 24 Tonnen – wird damit die Absicht verfolgt, Landwirtschaft im Raum Immenrode ganz zu unterbinden?

Hierzu teilte die Verwaltung mit, dass diese Straße im Zuständigkeitsbereich des Straßenbauamtes Leinefelde liegt. Grund für diese Einschränkung ist jedoch der sehr schlechte Zustand der Brücke kurz vor Himmelsberg. Diese soll frühestens 2016 erneuert werden. Bis dahin müssen Landwirtschaft und Lastverkehr eine weiträumige Umleitung in Kauf nehmen. Um dieser Baumaßnahme Nachdruck zu verleihen, wird Herr Kreyer dies in einem Schreiben an das Straßenbauamt Leinefelde nochmals deutlich darlegen.

2. Unter Bezugnahme auf die Anfrage von Frau Thormann (Volkssolidarität) anlässlich der Stadtratssitzung am 19. Juni 2014 zum Thema Mäharbeiten am Wipperdamm wurde durch Herrn Thiele (CDU/FWV) nochmals nachgefragt, ob nicht in den zukünftigen Jahren vor der üblichen Mahd im Juli ein Mulchen der Dammkrone erfolgen kann. Diese Maßnahme wäre weder kostenintensiv noch im Widerspruch zum Naturschutz. Hierzu konnte durch die Verwaltung noch keine abschließende Antwort gegeben werden. Man wird sich diesbezüglich mit der Flussmeisterei in Verbindung setzen.

Durch **Herrn Ronald Neumann** wurde die Frage gestellt, wie es zum Fischsterben im Parkteich Sondershausen kommt?

Hierzu teilte Herr Ludwig (Volkssolidarität) mit, dass ihm das Thema bekannt ist und er sich bereits kundig gemacht hat. Zurzeit werden durch den Angelverein sowohl die lebenden als auch die toten Fische aus dem Teich geholt. Die toten Fische werden im Labor in Bad Langensalza untersucht. Ergebnisse hierzu liegen noch nicht vor.

Der Bürgermeister, Herr Kreyer, ergänzte und versprach, sich umgehend mit der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, in deren Zuständigkeitsbereich der Parkteich liegt, in Verbindung zu setzen, um nochmals Druck auszuüben und tätig zu werden.

zu TOP 3

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Ludwig, stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 4

Der Tagesordnung (öffentlicher Teil) wurde durch Stadtratsmitglieder einstimmig zugestimmt.

zu TOP 5

Auf Hinweis von Herrn Thiele (CDU/FWV) wurde das Protokoll der Sitzung vom 19. Juni 2014 (TOP 8) wie folgt ergänzt: Von Herrn Thiele wurde darauf hingewiesen, dass ein schriftlicher gleichlautender Antrag der CDU-Fraktion am heutigen Tag eingereicht wurde.

Die Niederschrift der 1. Sitzung des neu gewählten Stadtrates der Stadt Sondershausen vom 19. Juni 2014 (öffentlicher Teil) wurde durch die Stadtratsmitglieder wie folgt beschlossen:

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	25
	Ja-Stimmen:	24
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	1

zu TOP 6

Herr Olaf Schimmelpfennig (Fraktion der Volkssolidarität) hat mit Schreiben vom 19. Aug. 2014 sein Mandat als Stadtratsmitglied niedergelegt. Nachrücker für Herrn Schimmelpfennig ist Herr René Bodemann. Herr Bodemann hat mit seiner Erklärung vom 20. Aug. 2014 sein Mandat nicht angenommen – für ihn ist Herr Sven Schubert Nachrücker gemäß dem Ergebnis der Kommunalwahl am 25. Mai 2014.

Laut § 24 Abs. 2 der Thüringer Kommunalordnung hat die Verpflichtung zur gewissenhaften Erfüllung der Pflichten eines Stadtratsmitgliedes per Handschlag durch den Bürgermeister zu erfolgen.

Der Bürgermeister, Herr Kreyer, verpflichtet Herrn Schubert per Handschlag mit folgender Verpflichtungsformel: „Hiermit verpflichte ich sie zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Pflichten als Stadtratsmitglied.“

Die Belehrung über die Verschwiegenheit (§ 12 Abs. 3 ThürKO) und die persönliche Beteiligung (§ 38 ThürKO) erfolgte aktenkundig.

Herr Schubert gehört der Fraktion der Volkssolidarität an.

zu TOP 7

Durch Herrn Weber (NPD) wurde hinterfragt, warum die NPD bei der Besetzung der Ausschüsse kein stimmberechtigtes Mitglied ist.

Dies wurde durch den Bürgermeister, Herr Kreyer, unter Bezugnahme auf die rechtlichen Grundlagen beantwortet.

Daraufhin erklärte Herr Weber (NPD) dass er sich hiergegen rechtliche Schritte vorbehält.

Auch Herr Axt (NUBI) erklärte sich damit nicht einverstanden, dass er kein stimmberechtigtes Mitglied im Kulturausschuss ist.

Die Stadtratsmitglieder fassten die Beschlüsse zur Besetzung der Ausschüsse des Stadtrates nach § 27 der Thüringer Kommunalordnung wie folgt:

Bauausschuss:

5 Mitglieder + Bürgermeister

1. CDU/FWV-Sitz:	Herr Schmidt, J.	Stellv.: Herr Weiß
2. CDU/FWV-Sitz:	Herr Langenberger	Stellv.: Herr Thiele
Sitz DIE LINKE.:	Herr Schmitz	Stellv.: Herr Schmidt, W.
Sitz SPD/GRÜNE:	Herr Strotzer	Stellv.: Herr Hengstermann
Sitz Volkssolidarität:	Herr Schubert	Stellv.: Herr Schneegans

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 5-2/2014

Wirtschaftsausschuss: **4 Mitglieder + Bürgermeister**

Sitz CDU/FWV:	Herr Weiß	Stellv.: Herr Witzenhausen
Sitz DIE LINKE.:	Herr Schmidt, W.	Stellv.: Frau Ritzke
Sitz SPD/GRÜNE:	Herr Rauschenbach	Stellv.: Frau Seichter
Sitz Volkssolidarität:	Herr Ludwig	Stellv.: Frau Rasch
sowie 1 Mitglied <u>ohne Stimmrecht:</u>	Herr Weber (NPD)	

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 6-2/2014

Kulturausschuss: **4 Mitglieder + 1. Beigeordnete**

Sitz CDU/FWV:	Herr Deichstetter	Stellv.: Herr Schmidt, J.
Sitz DIE LINKE.:	Herr Koschinek	Stellv.: Frau Ritzke
Sitz SPD/GRÜNE:	Frau Seichter	Stellv.: Frau Bräunicke
Sitz Volkssolidarität:	Frau Rasch	Stellv.: Frau Thormann
sowie 1 Mitglied <u>ohne Stimmrecht:</u>	Herr Axt (NUBI)	

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	25
	Gegenstimmen:	1
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 7-2/2014

Sozialausschuss: **4 Mitglieder + 1. Beigeordnete**

Sitz CDU/FWV:	Herr Langenberger	Stellv.: Herr Glebe
Sitz DIE LINKE.:	Frau Rößner	Stellv.: Herr Koschinek
Sitz SPD/GRÜNE:	Herr Gothe	Stellv.: Herr Rauschenbach
Sitz Volkssolidarität:	Frau Thormann	Stellv.: Frau Rasch
sowie 1 Mitglied <u>ohne Stimmrecht:</u>	Frau Löschner (NPD)	

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 8-2/2014

Werkausschuss Bauhof/Gärtnerei:**4 Mitglieder + Bürgermeister**

Sitz CDU/FWV:	Herr Glebe	Stellv.: Frau Dr. Kietzer
Sitz DIE LINKE.:	Herr Fischer	Stellv.: Frau Rößner
Sitz SPD/GRÜNE:	Herr Kroneberg	Stellv.: Herr Strotzer
Sitz Volkssolidarität:	Herr Schneegans	Stellv.: Herr Schubert

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 9-2/2014**Werkausschuss Versorgungsbetrieb (VBS):****4 Mitglieder + Bürgermeister**

Sitz CDU/FWV:	Frau Voigt	Stellv.: Herr Schmidt, J.
Sitz DIE LINKE.:	Frau Ritzke	Stellv.: Herr Fischer
Sitz SPD/GRÜNE:	Herr Rauschenbach	Stellv.: Herr Gothe
Sitz Volkssolidarität:	Herr Schubert	Stellv.: Herr Ludwig

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 10-2/2014**zu TOP 8**

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss zur Berufung der sachkundigen Bürger in die Ausschüsse nach § 27 Abs. 5 der Thüringer Kommunalordnung:

Bauausschuss:

Herr Tobias Nordhausen (Vorschlag CDU/FWV)
Herr Thomas Werther (Vorschlag DIE LINKE.)
Herr Nicol Pfefferlein (Vorschlag SPD/GRÜNE)
Herr Karsten Schmidt (Vorschlag Volkssolidarität)

Wirtschaftsausschuss:

Frau Anja Tönhardt (Vorschlag CDU/FWV)
Herr Alois Weigl (Vorschlag DIE LINKE.)
Herr Frank Schneider (Vorschlag SPD/GRÜNE)
Herr René Bodemann (Vorschlag Volkssolidarität)

Kulturausschuss:

Herr Reinhard Walter (Vorschlag CDU/FWV)
Herr Torsten Strunz (Vorschlag DIE LINKE.)
Herr Helmut Köhler (Vorschlag SPD/GRÜNE)
Herr Enrico Oesterheld (Vorschlag Volkssolidarität)

Sozialausschuss:

Herr Jürgen Becker (Vorschlag CDU/FWV)
Frau Stefanie Becke (Vorschlag DIE LINKE.)
Frau Janin Panse (Vorschlag SPD/GRÜNE)
Herr Ronald Neumann (Vorschlag Volkssolidarität)

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 11-2/2014

zu TOP 9

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss über die Bestellung von Stadtratsmitgliedern in den Aufsichtsrat der „Wippertal“ WBG mbH:

Aufsichtsrat „Wippertal“

Herr Kreyer (Bürgermeister – CDU)

Herr Langenberger	(CDU/FWV)
Herr Strotzer	(SPD/GRÜNE)
Herr Ludwig	(Volkssolidarität)

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 12-2/2014

zu TOP 10

Herr Schneegans (Volkssolidarität) stellte lt. § 22 Abs. 8 der Geschäftsordnung den Antrag auf geheime Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	25
	Gegenstimmen:	1
	Stimmenthaltungen:	keine

Somit wurde dem Antrag stattgegeben.

Es gab eine Unterbrechung der Sitzung von ca. 5 Minuten – Vorbereitung der Stimmzettel. Durch Herrn Schneegans (Volkssolidarität) wurde der Antrag gestellt, zu jedem vorgeschlagenen Aufsichtsratsmitglied eine Einzelabstimmung (geheim) durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 13-2/2014

Somit wurde dem Antrag auf Einzelabstimmung stattgegeben.

Für die Auszählung der abgegebenen Stimmen wurden auf Vorschlag des Bürgermeisters Herr Schard und Herr Kucksch benannt.

Die Stadtratsmitglieder fassten folgende Beschlüsse (Einzelabstimmungen in geheimer Wahl) über die Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Sondershausen GmbH:

1. Vorschlag Bürgermeister Herr Kreyer:

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	21
	Gegenstimmen:	5
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 14-2/2014

2. Vorschlag 1. Beigeordnete Frau Kraffzick:

Hierzu gab es seitens der Stadtratsmitglieder noch Informationsbedarf.

So wurde durch Herrn Schmidt (DIE LINKE.) nachgefragt, warum diese vorgeschlagene Neubesetzung notwendig ist?

Frau Rößner (DIE LINKE.) versteht diese Änderung ebenfalls nicht – es war immer die Rede davon, dass dieser Sitz im Aufsichtsrat durch den Stadtkämmerer besetzt werden sollte.

Der Bürgermeister, Herr Kreyer, legte dar, dass nach der Gründung der Stadtwerke Sondershausen der Bürgermeister und der Erste Beigeordnete die zwei Sitze im Aufsichtsrat einnahmen und darüber hinaus drei Stadtratsmitglieder. Nach Wechsel des Ersten Beigeordneten, Herrn Schreier, in die Geschäftsführung der Stadtwerke wurde der Kämmerer, Herr Schmidt, mit dieser Aufgabe betraut und damit begründet, dass er verantwortlich den Beteiligungsbericht erarbeitet und damit angebunden sein sollte.

Den heutigen Vorschlag (Erste Beigeordnete) begründet der Bürgermeister damit, dass für den Fall von Krankheit oder Abwesenheit des Bürgermeisters keine entscheidungsbefugte Person aus der Verwaltung an der Aufsichtsratssitzung teilnimmt. Dies würde durch die Besetzung des zweiten Aufsichtsratssitzes durch die Erste Beigeordnete, Frau Kraffzick, behoben.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	13
	Gegenstimmen:	13
	Stimmenthaltungen:	keine

Somit ist Frau Kraffzick nicht in den Aufsichtsrat der Stadtwerke bestellt.

Beschluss-Nr.: SR 15-2/2014

3. Vorschlag Frau Dr. Kietzer (CDU/FWV):

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	18
	Gegenstimmen:	5
	Stimmenthaltungen:	3

Beschluss-Nr.: SR 16-2/2014

4. Vorschlag Herr Schmidt, W. (DIE LINKE.):

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	22
	Gegenstimmen:	4
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 17-2/2014

5. Vorschlag Frau Bräunicke (SPD/GRÜNE):

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	16
	Gegenstimmen:	9
	Stimmenthaltungen:	1

Beschluss-Nr.: SR 18-2/2014

Es gab eine Unterbrechung der Sitzung von ca. 10 Minuten – Abstimmung der Fraktionen bezüglich des zu besetzenden Sitzes im Aufsichtsrat durch die Ablehnung von Frau Kraffzick. Der Bürgermeister, Herr Kreyer, schlug als Kompromiss vor, da der Stadtrat Frau Kraffzick abgelehnt hat, den noch offenen Aufsichtsratssitz mit **Herrn Uwe Dönhoff** zu besetzen, da Herr Dönhoff über das Beteiligungsmanagement und seine Position als Werkleiter Versorgungsbetrieb viel direkter an die Arbeit der Stadtwerke angebunden ist als der Kämmerer. Bezüglich seiner dienstlichen und gesundheitlichen Belastbarkeit verspricht sich der Bürgermeister durch die Besetzung der freien Stelle in der Wirtschaftsförderung eine deutliche Entlastung, so dass Herr Dönhoff in der Lage sein wird, diese Position sachkundig auszuüben.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	20
	Gegenstimmen:	5
	Stimmenthaltungen:	1

Somit wurde Herr Uwe Dönhoff in den Aufsichtsrat der Stadtwerke bestellt.

Beschluss-Nr.: SR 19-2/2014

zu TOP 11

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss über die Bestellung eines Aufsichtsratsmitgliedes in den Aufsichtsrat Erlebnisbergwerk Betreibergesellschaft mbH (EBBG):

Aufsichtsrat Erlebnisbergwerk Betreibergesellschaft mbH:

Herr Kreyer (Bürgermeister – CDU)

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 20-2/2014

zu TOP 12

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss über die Bestellung eines Aufsichtsratsmitgliedes in den Aufsichtsrat der BIC Nordthüringen GmbH:

Frau Kraffzick (1. Beigeordnete – SPD)

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 21-2/2014

zu TOP 13

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss über die Bestellung von zwei Aufsichtsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat der Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH:

1. Herr Kreyer (Bürgermeister – CDU)

2. Frau Kraffzick (1. Beigeordnete – SPD)

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 22-2/2014

zu TOP 14

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss über die Benennung des Behindertenvertreters sowie Stellvertreters sowie die Berufung von Vertretern in den Behindertenbeirat. Benannt werden als Behindertenvertreterin gemäß § 29 der Geschäftsordnung:

Frau Kathrin Schlegel

sowie als Stellvertreter:

Herr Lothar Windolf.

In den Behindertenbeirat werden berufen:

Frau Elke Tettenborn	(Verband der Behinderten des Kyffhäuserkreises e.V.)
Frau Isolde Grabe	(BRSG Kyffhäuser e.V.)
Frau Kathrin Schlegel	(VdK)
Herr Hartwig Schreivogel	(VdK)
Herr Gerhard Prüfer	(Blinden- und Sehbehindertenverband)
Herr Lothar Windolf	(Regionalverband hörgeschädigter und tinitusbetroffener Menschen)

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 23-2/2014

zu TOP 15

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss über die Benennung des Seniorenvertreters sowie des Stellvertreters sowie die Berufung von Vertretern in den Seniorenbeirat. Benannt werden als Seniorenvertreterin gemäß § 30 der Geschäftsordnung:

Frau Petra Schmid

sowie als Stellvertreterin:

Frau Heidi Meister.

In den Seniorenbeirat werden berufen:

Frau Petra Schmid	(Volkssolidarität)
Frau Heidi Meister	(Verband der Behinderten)
Herr Eberhard Bauer	(Bergmannsverein)
Frau Rowena Springsguth	(K+S Seniorenresidenz)
Herr Hartwig Schreivogel	(VdK)
Frau Christa Groß	(Volkssolidarität)
Frau Gudrun Thorwarth	(AWO-Seniorenresidenz)
Herr Hans-Dieter Dünkel	(VdK)
Frau Isolde Grabe	(BRSG Kyffhäuser e.V.)
Frau Heidi Conhoff	(Selbsthilfegruppe Herz-Kreislauf)

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 24-2/2014

zu TOP 16

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss, den Starthilfe Sondershausen e.V. von seiner Aufgabe als Träger der Kindertageseinrichtung „Bebraspatzen“ zu entbinden und diese Einrichtung in kommunale Trägerschaft der Stadt Sondershausen zu übernehmen. Die Übernahme der Einrichtung erfolgt zum 01. September 2014.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	25
	Ja-Stimmen:	25
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 25-2/2014

zu TOP 17

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss, den Starthilfe Sondershausen e.V. von seiner Aufgabe als Träger der Kindertageseinrichtung „Zwergenland“ zu entbinden und diese Einrichtung in kommunale Trägerschaft der Stadt Sondershausen zu übernehmen. Die Übernahme der Einrichtung erfolgt zum 01. September 2014.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	25
	Ja-Stimmen:	25
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 26-2/2014

zu TOP 18

Der Bürgermeister informierte über:

- den IBA Thüringen Projektaufwurf – Zukunft StadtLand
Der Handlungsraum dieses Projektaufwurfes sind „lebenswerte Quartiere“. Dieses Ziel verfolgt die Stadt Sondershausen für das „Musikstadtquartier Franzberg“. Das Quartier befindet sich in zentrale Lage und gehört zu den bevorzugten Wohngebieten. Neben der exponierten Lage und der besonderen Wohnqualität wird das Quartier leider auch durch städtebauliche Missstände geprägt (z.B. Leerstand der Regelschule, Leerstand des Residenzbahnhofes sowie Leerstand des Wohnensembles in der J.-Sebastian-Bach-Straße/Beethovenstraße). Insofern sind diese städtebaulichen Missstände gleichzeitig Inspiration für diese Projektidee.
Ende September diesen Jahres wird über die Vergabe der Projekte entschieden.
- die künftige Verteilung von Haushaltsplänen, Bebauungsplänen etc.:
CDU/FWV: 4 Exemplare

DIE LINKE.:	2 Exemplare (in Fraktion 2 Ortsteilbgm. vertreten, die die Unterlagen ebenfalls erhalten)
SPD/GRÜNE:	2 Exemplare (in Fraktion 1 Ortsteilbgm. vertreten, der die Unterlagen ebenfalls erhält)
Volkssolidarität:	3 Exemplare
NUBI:	1 Exemplar Herr Axt
NPD:	1 Exemplar Herr Weber

Die Stadtratsmitglieder stimmten dieser Vorgehensweise zu.

- die Fertigstellung und Freigabe des Parkplatzes am DRK Kindergarten (E.-König-Straße)
- die in der Zeit vom 21. Aug. 2014 bis 24. Aug. 2014 stattgefundene Fahrt nach Klucze. Teilnehmer der Delegation waren Herr Kreyer, Frau Biedermann, Herr Langenberger (CDU/FWV) und Herr Neumann (Volkssolidarität). Anlass dieser Fahrt war die Unterzeichnung eines Städtepartnerschaftsvertrages. Die im September geplante Fahrt nach Kazlu Ruda wurde abgesagt.
- die Haushaltssituation der Stadt Sondershausen (siehe Anlage zum Protokoll)

Herr Axt (NUBI) fragte nach dem aktuellen Stand der Gewerbesteuerereinnahmen. Hierzu wurde durch die Verwaltung mitgeteilt, dass zurzeit ein Defizit von 3 Mio. € besteht – im Plan standen 8,8 Mio. € - zurzeit 5,8 Mio. € Einnahmen

Weiterhin informierte Herr Axt über ein Schreiben der NUBI an die Ministerpräsidentin zum Thema „Antrag auf Ergänzung des Thüringer Kommunalwahlgesetzes“. Hier geht es speziell darum, dass Inhaber eines öffentlichen Amtes, wie hauptamtliche Bürgermeister, hauptamtliche Beigeordnete oder Landräte nur dann als Gemeinde-, Stadtrats- oder Kreistagsmitglieder kandidieren dürfen bzw. gewählt werden können, wenn sie sich schriftlich erklären, im Falle ihrer Wahl das Amt aufzugeben und das Mandat annehmen zu wollen.

Herr Fischer (Ortsteilbürgermeister Oberspier) fragte nach, ob beim Bau des Werra-Unstrut-Radweges die Feldstraße/Herrenstraße in Oberspier vergessen wurde.

Durch die Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass dies eine Baumaßnahme des Landkreises ist. Die Förderung erfolgt nur außerhalb geschlossener Ortschaften. Die Feldstraße ist ausgewiesen als Radweg – innerhalb der Ortschaft hätte dies die Stadt finanzieren müssen. Dies ist derzeit aus haushaltstechnischen Gründen nicht möglich.

Durch Herrn Fischer wurde nachgefragt, welche Möglichkeiten es gibt, Oberspier mit einem schnelleren Internetzugang zu versorgen. Für ihn persönlich wäre so ein besserer Kontakt mit den Ämtern der Stadtverwaltung möglich.

Der Bürgermeister, Herr Kreyer, wies auf die derzeitige Haushaltsslage hin, betonte aber an diesem Thema dranzubleiben.

Frau Röbner (DIE LINKE.) fragte nach, ob es für die Sitzungen des Stadtrates eine festgelegte Sitzordnung gibt – hier speziell für das Präsidium/3. Beigeordneter Herr Schmitz. Der Bürgermeister sicherte eine Prüfung zu.

... nichtöffentlicher Teil